

- FREIE WÄHLER NOK - FREIE WÄHLER NOK - FREIE WÄHLER NOK - FREIE WÄHLER NOK -

KREISTAGSFRAKTION

**Sitzung des Kreistages des Neckar-Odenwald-Kreises
am 20. Februar 2019 in Mosbach**

**Stellungnahme der Fraktion der Freien Wähler
durch Kreisrat Thomas Ludwig**

zu TOP 3

„Übernahme einer Patenschaft für das neue Panzerbataillon 363 in Hardheim“

Sehr geehrter Herr Landrat, liebe Kolleginnen und Kollegen, m.s.v.D.u.H.,

auch ein Bundesverteidigungsministerium kann irren: noch vor wenigen Jahren hielt man dort nämlich den Bundeswehrstandort Hardheim für entbehrlich und wollte ihn bis spätestens 2017 schließen. Das war nicht ganz logisch, weil sich a) die Liegenschaft in der Carl-Schutz-Kaserne in hervorragendem Zustand befand und weil b) der in unmittelbarer Nachbarschaft gelegene Truppenübungsplatz Wolferstetten erhalten bleiben sollte. Wie das ohne Kaserne funktionieren sollte, blieb schon damals ein Rätsel, zumal die Kaserne in Kilsheim ja auch schon geschlossen war.

Doch nun hat die aktuelle Entwicklung der welt- und verteidigungspolitischen Lage ein Umdenken ausgelöst. Insbesondere stellte sich heraus, dass sich aus den Bündnisverpflichtungen neue Aufgaben ergeben, deren Erbringung der in den vergangenen Jahrzehnten auf weniger als die Hälfte ihrer einstigen Personalstärke reduzierten Armee zusehends Probleme bereitet. Die Landes- und Bündnisverteidigung auf der einen, sowie das Krisen- und Konfliktmanagement in den Einsatzgebieten auf der anderen Seite sollen, ja müssen deshalb wieder auf Augenhöhe im Fokus der Bundeswehr stehen und so fiel die Standortentscheidung für das neu aufzustellende Panzerbataillon 363 auf Hardheim.

Ausschlaggebend hierfür waren natürlich in erster Linie militär-strategische, organisatorische und logistische Gründe - ich sprach ja bereits von den vorhandenen Liegenschaften. Nun sagte der frühere Verteidigungsminister Pater Struck zwar einmal (Zitat): "Es ist nicht Aufgabe der Bundeswehr, stationiert zu sein.", aber dennoch wird niemand bestreiten können, dass die Stimmung und die Haltung, welche ein Landstrich der Bundeswehr entgegen bringt, zumindest ein maßgeblicher weicher Standortfaktor ist. Diesbezüglich hat sich der Neckar-Odenwald-Kreis zusammen mit seinen 27 Städten und Gemeinden schon von jeher aufgeschlossen gezeigt und die Grundlagen dieser Einstellung sind sowohl verteidigungs- als auch strukturpolitischer Natur. Wir sind nämlich davon überzeugt, dass

1.) gerade eine Demokratie im 21. Jahrhundert so wehrhaft aufgestellt sein muss, dass sie ihre Grundwerte und -überzeugungen im Ernstfall auch mit militärischen Mitteln verteidigen kann und dass

2.) die Bundeswehr mit ihren Angehörigen und zivilen Mitarbeitern sowie mit ihrer Aufgabenerledigung für unseren Landkreis ein strukturpolitisch belebendes Element ist. An die Revitalisierung der Bahnstrecke Walldürn - Hardheim, welche jetzt wieder von großem Nutzen für den Panzertransport wäre, mag man zwar nicht glauben, aber natürlich wird das neue Panzerbataillon Hardheim und der ganzen Region neue Einwohner und damit auch neue Kaufkraft und neue gesellschaftliche Impulse bringen. Den hiermit verbundenen Aufgaben wie der Wohnraumbeschaffung oder auch dem Ausbau der Kinderbetreuung stellt sich die Gemeinde Hardheim sicherlich gerne, denn Investitionen in Familien und Kinder sind nun einmal Investitionen in die Zukunft.

Aber nicht nur lokal betrachtet macht die Stationierung des neuen Bataillons im ländlichen Raum Sinn, sondern auch aus landesweiter Sicht, denn unsere Metropolen und Ballungsräume sind eh schon längst an ihren Kapazitätsgrenzen angelangt. Ergo: die Entscheidung für Hardheim ist auch eine Entscheidung für das in der Verfassung niedergeschriebene Prinzip von gleichwertigen Lebensverhältnissen in Stadt und Land.

Aufbauend auf diese Gesamtbetrachtung ist nun die Übernahme der Patenschaft über das neue Panzerbataillon 363 sozusagen das i-Tüpfelchen, welches den Zusammenhalt und die freundschaftliche Verbundenheit zwischen unserer Bundeswehr und unserer Zivilgesellschaft manifestiert. Die Patenschaft hat insbesondere die Aufgabe, durch geeignete Aktivitäten das geschaffene Vertrauen immer wieder aufs Neue zu untermauern und weiter auszubauen. Insbesondere persönliche Begegnungen bei Veranstaltungen politischer, kultureller und geselliger Art an ganz verschiedenen Orten sind dazu geeignet, den gegenseitigen Informationsaustausch am Laufen zu halten.

Aus meiner eigenen Erfahrung der bereits seit dem Jahre 1988 bestehenden Patenschaft der Gemeinde Seckach mit der Bundeswehr in Walldürn kann ich bestätigen, dass diese Aktivitäten für alle Akteure sehr bereichernd und gewinnbringend sind. Hier gibt es jedenfalls viele Möglichkeiten, wie man nicht nur Mandatsträger, sondern auch die gesamte Bevölkerung aus allen Altersschichten mit einbeziehen kann, wobei sich die Art und die Schwerpunkte der Begegnungen im Laufe der Jahre stets weiterentwickelt haben. Natürlich hängt die Intensität der Patenschaftspflege immer ganz entscheidend von der Begeisterungsfähigkeit der jeweils handelnden Personen ab. Bei uns, also dem Neckar-Odenwald-Kreis, dürfte dieser Wille jedenfalls uneingeschränkt bestehen und für die zwar noch nicht benannte Führung des Panzerbataillons 363 hat die Verteidigungsministerin als Vorgesetzte ja schon mit ihrem Schreiben vom 22.12.2018 diese Zusage gegeben.

Unterm Strich kann die Fraktion der FREIEN WÄHLER dem Beschlussvorschlag also uneingeschränkt zustimmen, aber wir wollen dies natürlich nicht tun ohne den Dank an die Personen, die sich für diese Stationierung besonders stark verwendet haben und hiermit meinen wir gleichermaßen Herrn MdB Alois Gerig, Sie, sehr geehrter Herr Landrat Dr. Brötel und nicht zuletzt natürlich den Hardheimer Bürgermeister Volker Rohm.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!